**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

Heft: 8

Rubrik: Chronik der Berner Woche

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an Schwerdtlin. "Kommen Sie. Wir wollen den Herrn Doktor jetzt seinen Gedanken überlassen ..."

Lukas erhob sich, unschlüssig trat er halbwegs auf Leidlig zu, aber Hägni fasste ihn am Arm und zog ihn zur Tür.

Nachdem die Beiden gegangen waren, blieb Leidlig noch eine Weile am Fenster stehen. Er brauchte einige Zeit, um sich zurechtzufinden. Er trat dann in den Flur hinaus, ging zu einem in einer Wandnische eingelassenen Wasserhahn und trank ein Glas Wasser. Langsam ging er in seinen Arbeitsraum zurück, setzte sich an sein Schreibpult, und während er noch nervös mit den langen, hagern Fingern vor sich hintrommelte, fasste er seine Entschlüsse.

Er hatte nicht darauf geachtet, dass an seine Türe geklopft worden war. Gemeinderat Mutschler trat ungeduldig vor der Tür von einem Fuss auf den andern, und als er nach dem dritten Anklopfen noch keine Antwort bekommen hatte, öffnete er spaltweit die Tür und blickte hinein. Als er Leidlig wahrnahm und sah, dass er allein war, trat er mit einem lauten: "Guten Tag, Herr Doktor! Entschuldigen Sie vielmals, Sie haben wohl mein Klopfen überhört", ins Zimmer.

Leidlig schaute sich mit einem etwas verwirrten Gesicht nach ihm um.

"Ist Ihnen nicht ganz wohl, Herr Doktor?" erkundigte sich Mutschler lärmend.

Leidlig aber hatte sich schon erhoben und war auf Mutschler zugetreten. "Ach, nichts weiter, eine kleine Wallung", sagte er und zwang sich zu seinem säuerlichen Lächeln. "Manchmal macht sich das Alter eben doch schon bemerkbar."

"Wer noch so gut beisammen ist, wie Sie", tröstete Mutschler mit schmalzig vibrierendem Gedröhn, "soll mir nicht vom Alter reden. Ich möchte nur heute schon Gewissheit haben, dass ich später einmal in Ihren Jahr so gut dran sein werde, wie Sie, so rüstig, so arbeitslusie Mit seinen grossen, ausholenden, weichen, emphatisch Bewegungen nahm er die Aktenmappe, die er mitgebra hatte und hob sie stolz vor seinen Bauch: "Hier, H Doktor! Die ersten Früchte unserer Tätigkeit!" Er die Mappe auf den Tisch und entnahm ihr einige Blät "Es geht grossartig vorwärts. Schauen Sie. Das öffent Aergernis ist auf besten Wegen. Ich habe meine versel denen Vereine und Vorstände benachrichtigt, und wir ha zum Teil schon zusammenkommen können. Ich habe schiedenenorts kurze Referate gehalten: im Quartierven im Sportklub Ost, im Schulrat, im Verkehrsausschuss. Vorstand des Vereins für Säuglingsfürsorge. Man hat seine Plage mit all diesen Vereinen, aber manchmal ist eben doch für etwas gut. Sie haben alle eine Protestresoluh unterschrieben. Hier haben Sie die ersten Ergebnisse, denke, wir werden sie alle miteinander veröffentlichen bald sie vollzählig sind. Ich kann noch für fünf oder si weitere Resolutionen garantieren. Es war nicht schwer Leute zu überzeugen. Glücklicherweise haben die wenige bis jetzt das Projekt selber gesehen. Nach meinem Refe machen sie sich die grässlichsten Vorstellungen von der sittlichkeit dieses Brunnens. Sie werden direkt enttäll sein, wenn sie das Projekt einmal vor Augen bekomm

Im Vollbewusstsein seiner Würde breitete er die Blamit den Resolutionen auf dem Tisch aus, betrachtete Werk wohlgefällig und dröhnte: "Da, bitte, Herr Dol das habe ich in so kurzer Zeit zusammengebracht!" der war erstaunt, zu bemerken, dass er damit nicht de wartete Wirkung erzielte. (Fortsetzung fo

# CHRONIK DER BERNER WOCHE

### BERNERLAND

12. Februar. Die Schneeschmelze der letzten Tage verursacht in **Tramelan** verschiedene **Ueberschwemmungen**, so dass die Feuerwehr aufgeboten werden muss.

In Goumois wird der Dorfbach plötzlich zum reissenden Fluss, der Steine, Erde und Holz ins Dorf bringt und Keller überschwemmt. Das Vieh muss aus den Ställen heraus in Sicherheit gebracht werden.

 Die Langeten verursacht in Langenthal ebenfalls wiederum Ueberschwemmungen.

 Im Gebiete des Brienzersees werden grosse Schneerutschungen beobachtet. Kleinere Lawinen gehen fast täglich nieder.

 Die Einwohnergemeinde von Mirchel bei Z\u00e4ziwil beschliesst die Schaffung eines Mietamtes.

13. Februar. Die Evang. Flüchtlingshilfe in der Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, die im November 1944 begonnen wurde, ergab bis zu diesem Tage 10 600 Fr. Daneben wird in einzelnen Dörfern noch für den Flüchtlingsbatzen gespendet.

 Der in Hilterfingen verstörbene frühere Metzgermeister Louis Hödel hat durch letztwillige Verfügung 60 000 Fr. zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwekken remenst.

ken vermacht.

 Die Gemeindebehörden von Twann beschliessen, allen Soldaten ihres Bezirkes eine Entschädigung von 10 Rappen für jeden im Jahr geleisteten Aktivdiensttag zu entrichten.

 Trotz der ungünstigen Witterung wird mit den Elektrifikationsarbeiten der Langenthal - Huttwil - Bahn begonnen,

- -- Im Inner-Kandergrund gehen grosse Lawinen nieder. Der Weg zur Kohlengrube der Kanderkohle-AG. muss ausgeschorrt werden, da er dreimal von Lawinen überführt wurde.
- 14. Februar, Die Generalversammlung der Eisenbahngesellschaft Saignelégier - La Chaux-de-Fonds stimmt der Fusion mit der jurassischen Eisenbahn - Gesellschaft grundsätzlich zu.

grundsätzlich zu.

Das Heimwesen des Artur Jubin in Rocourt wird ein Raub der Flammen.

— In der Gegend von Delle geraten drei Knaben auf eine Landmine, die explodiert und zwei von ihnen schwer verletzt. Der eine Knabe ist später seinen Verletzungen erlegen.

In Bremgarten bei Bern sowie in Stuckishaus ob Neubrück ereignen sich Erdrutsche, die Häuser und Ställe gefährden.

15. Februar. In Interlaken wird die Technische Physik AG. gegründet zwecks Verwertung eines Verfahrens, wonach Rohstoffe voneinander getrennt werden.

In Bolligen wird der neugewählte Pfarrherr des Kreises Ittigen, Dr. Hans Bietenhard in sein Amt eingesetzt.
 Infolge Kohlenmangels werden in Thun

die Schulen für eine Woche geschlossen.

- † in Biel Federnfabrikant Alb. Juvet, einer der besten eidgenössischen Kranzschwinger.

16. Februar. Ein Notar in Trubschachen verlangt für eine Bauunternehmung die Konzession zur Außeutung von Kohle im Krümpel-Blapbachgebiet.

 Der Inlands-Pferdemarkt in Burgdorf bringt Rekordzahlen und einen Riesenbesuch. Aufgeführt wurden 500 Pferde. 17 Februar. Die Zahl der in die deut Lehrerinnenseminarien im Jahr aufzunehmenden Schülerinnen wir genüber 14 im Vorjahr auf 18 pro I festgesetzt. Für die nächsten Jahr die Errichtung neuer Klassen zu m ten,

#### STADT BERN

- 11. Februar. Die alliierten Unterhändle fen um 14.20 Uhr im Bahnhof Ben nachdem sie bereits in Les Ven von Vertretern des Eidg, Politische partementes begrüsst worden waren
- Februar, Zum ordentlichen Professor Universität Bern wird ernannt Prol W. Feitknecht (anorganische und pkalische Chemie).
- 13. Februar. † Alt Oberzollinspektor Himann im Alter von 72 Jahren.
- Eine Botschaft des Bundesrates a Bundesversammlung sieht vier Stall häfen vor: Bern, Basel, Genf und I
- In der Gutenbergstrasse wird den Ende der vergangenen Woche von Mord an einer Russlandschweizen deckt.
- 14. Februar. Das Hotel Beau-Site and hang des Altenbergrains wird in Klinik umgewandelt.
- 15. Februar. In den verschiedenen uren der Stadt werden Kurse zur Atigung der Steuererklärung durcht
- Die Kunde von der neuen Gasstrung ruft einen Sturm auf elekt Kochapparate hervor.
- 17. Februar, Der Berner Männerchot sein 75jähriges Jubiläum mit einer führung von Berlioz' « Fausts Vermung ».
- Im Balmweg ereignet sich eine explosion, bei der zwei Personel letzt und eine Frau getötet wird.